

## Regionaler ADFC-Radverkehrs-Newsletter

für die Landkreise Schwalm-Eder und Hersfeld-Rotenburg

Nr. 8 – Ausgabe Juli 2020

### Liebe/-r Leser/-in

Um Mitglieder und Kommunen über aktuelle Entwicklungen im Bereich Radverkehr auf dem Laufenden zu halten, gibt der ADFC-Kreisverband Hersfeld-Rotenburg/Schwalm-Eder in jedem Quartal einen Newsletter heraus.

**Redaktion: Ullrich Horstmann – Gudensberg, [uhorstmann@adfc-hrse.de](mailto:uhorstmann@adfc-hrse.de)**

Nehmen Sie deshalb bei Fragen Kontakt mit unserem Kreisvorsitzenden Uli Wüstenhagen ([uwueste@adfc-hrse.de](mailto:uwueste@adfc-hrse.de)) oder mit einem der folgenden Sprecher der Ortsgruppen auf:

- Melsungen: Hans-Joachim Kroll, [hans-joachim.kroll@freenet.de](mailto:hans-joachim.kroll@freenet.de);
- Schwalmstadt: Susanne Klippert, [sklippert@adfc-schwalmstadt.de](mailto:sklippert@adfc-schwalmstadt.de)
- Chattengau: Mark Valentin, [mvalentin@adfc-hrse.de](mailto:mvalentin@adfc-hrse.de), Ulli Horstmann, [uhorstmann@adfc-hrse.de](mailto:uhorstmann@adfc-hrse.de)

Weitere Informationen über den ADFC finden Sie auf unseren **Internetseiten**:

[www.adfc.de](http://www.adfc.de) (Bundesverband), [www.adfc-hessen.de](http://www.adfc-hessen.de) (Landesverband) und [www.adfc-hrse.de](http://www.adfc-hrse.de) (Doppel-Kreisverband).

Der Newsletter kann jederzeit abbestellt werden. Es reicht dazu eine kurze Mail an [uhorstmann@adfc-hrse.de](mailto:uhorstmann@adfc-hrse.de).

## Nachrichten

### 1. Änderungen der StVO zugunsten des Radverkehrs seit 28. April 2020 in Kraft

Die Änderungen der Straßenverkehrsordnung (StVO), die Verbesserungen für den Radverkehr bringen, sind am 28. April in Kraft getreten. Dazu gehören u.a. der verbindliche seitliche Mindestabstand beim Überholen von PKW zu Radfahrern von 1,5 m Innerorts und 2 m Außerorts.

### 2. Zunahme des Radverkehrs durch Maßnahmen zur Eindämmung des Corona Virus

Das Fahrrad wird seit dem Beginn der Kontaktsperre und der anderen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie spür- und messbar stärker genutzt. Subjektive Beobachtungen werden durch Messungen in vielen Städten, wie im Newsletter der Fahrradakademie vom 27. April beschrieben, als objektive Realität belegt.

*Näheres siehe unten.*

### 3. Radverkehr nimmt in Kassel und Umgebung sowie Frankfurt/M. zu – auch ohne Corona-Effekt

Der Zweckverband Kassel stellte die Ergebnisse einer Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten aus dem Jahr 2018 vor. 8.000 Menschen aus Kassel und Umgebung hatten daran teilgenommen. Für den Radverkehr ergab sich zwischen 2008 und 2018 eine Steigerung am Verkehrsaufkommen im Umland von 6 auf 8 %, in der Stadt Kassel sogar von 6 auf 11 %.

*Näheres siehe unten.*

#### **4. ADFC-Kreisverband musste alle Verbandsaktivitäten bis Ende Mai absagen**

Der ADFC hatte im März bundesweit alle Radtouren und andere Veranstaltungen zunächst bis Ende Juni abgesagt. Der ADFC-Kreisverband hat diese Schutzmaßnahme gegen die weitere Verbreitung des Corona-Virus umgesetzt.

*Näheres siehe unten.*

#### **5. Maßnahmen in der Region im Bereich Radverkehr**

Es gibt Neues aus der Region zu berichten, konkret aus Ludwigsau, Edermünde, Edertal, Felsberg, Fritzlar, Jesberg, Heringen, Homburg und Schwalmstadt.

*Näheres siehe unten.*

#### **6. Radgeschäfte haben viel zu tun**

Nicht nur das sonnige Frühjahr, sondern auch die durch die Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen haben dem Radfahren eine erstaunliche Beliebtheit beschert. Das bekommen auch die Fahrradhändler zu spüren.

*Näheres unten.*

#### **7. Leitfaden zur Planung von Radabstellanlagen in Hessen**

Ob beim Einkaufen, am Arbeitsplatz oder Zuhause: Gute Abstellanlagen machen die Radnutzung attraktiver. Mit dem Leitfaden zur Planung von Radabstellanlagen wird die Auswahl und Gestaltung einfach.

*Näheres unten.*

#### **8. Bike+Ride-Offensive des Bundes für Radabstellanlagen an Bahnhöfen**

Das Bundesumweltministerium erleichtert zusammen mit der Deutschen Bahn für Kommunen den Ausbau von Radabstellanlagen an Bahnhöfen. Bis Ende 2022 sollen bundesweit 100.000 zusätzliche Bike+Ride-Plätze entstehen. 300 Anträge gibt es bereits. Es sollen deutlich mehr werden.

Flyer und Infos: [www.adfc.de/neuigkeit/bundesumweltministerium-startet-bike-ride-offensive](http://www.adfc.de/neuigkeit/bundesumweltministerium-startet-bike-ride-offensive).

*Quelle: Radwelt Juni/Juli 3.20*

#### **9. ADFC-KV Untersuchung zeigt: Riesiger Mangel an Radwegen an Landesstraßen**

Der ADFC Kreisverband HEF/SEK untersucht zurzeit das Radwegenetz, welches die Kommunen im Schwalm-Eder-Kreis verbinden soll. Ein erstes Zwischenergebnis aus den Altkreisen Melsungen und Fritzlar/Homberg zeigt, dass es für ein solches Netz vor allem an Radwegen an Landesstraßen mangelt, um die Lücken für ein sicheres Alltagsradwegenetz zu schließen.

*Näheres siehe unten.*

#### **10. NRVP fordert handlungsfähige Kommunen für starken Radverkehr**

Der Newsletter des NRVP Ausgabe Mai 2020 beschäftigt sich mit den Folgen der Corona-Pandemie bezüglich des Radverkehrs. Es wird das folgende Fazit gezogen.

*Näheres siehe unten.*

#### **11. Hessen will Radwege an Landes- und Bundesstraßen bis 2024 stärker fördern**

Der Hessische Verkehrsminister Tarek-Al-Wazir (GRÜNE) kündigt für nächsten Jahren an: „An Geld scheitert kein Radweg in Hessen.“. Damit meint er Radwege an Landes- und Bundesstraßen.

*Näheres siehe unten.*

#### **12. Kampagne STADTRADELN findet 2020 statt – Verlängerung bis zum 31. Oktober 2020 – Melsungen nahm im Juni teil**

Die diesjährige kommunale Kampagne STADTRADELN wird auch 2020 stattfinden – wenn auch aufgrund der Coronakrise anders als gewohnt.

Was ist STADTRADELN?

*Näheres siehe unten.*

#### **13. Radspaß im Rotkäppchenland läuft bis zum 3. Oktober**

Der Radspaß im Rotkäppchenland steht in Coronazeiten unter dem Motto „Radspaß mit Abstand“. Los ging es am 30. Mai. Der Stempelspaß soll bis zum 3. Oktober laufen.

*Näheres siehe unten.*

#### **14. ADFC übergibt Radverkehrskonzept an Fritzlärer Kommunalpolitik**

Über 20 RadfahrerInnen freuten sich Ende Juni auf einer gemeinsamen Radtour auf der Ortsdurchfahrt von Fritzlär einmal nicht von Autos überholt oder gar bedrängt zu werden. Sie verliehen damit den 34 Maßnahmen des Radverkehrskonzepts für die Stadt Fritzlär Nachdruck, die Bürger der Stadt auf vier Arbeitssitzungen mit der ADFC Ortsgruppe Chattengau 2019 erarbeitet hatten.

*Näheres siehe unten.*

#### **15. CDU fordert für Rotenburg mehr Umweltverbund und weniger Autoverkehr**

Die CDU fordert für Rotenburg/Fulda ein ganzheitliches Verkehrskonzept mit deutlich weniger Autoverkehr in der Innenstadt beiderseits der Fulda.

*Näheres siehe unten.*

#### **16. ADFC fordert von Kommunen im Landkreis HEF in Radwege zu investieren**

ADFC-Kreisvorstandsmitglied Martin Engel hat von den Kommunen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg größere Anstrengungen für den Radverkehr gefordert. In einem längeren Presseartikel beklagt er viele Stellen im Landkreis, an denen Verbesserungsbedarf bestehe.

*Näheres siehe unten.*

#### **17. Politik drängt auf Radweg Richtung Solz**

Ein Radweg von Bebra nach Solz, möglicherweise sogar ein Ausbau des gesamten Radwegenetzes in und um Bebra: SPD und CDU drängen mit Anträgen für die Parlamentssitzung am 2. Juli auf eine Verbesserung der Infrastruktur für Radfahrer.

*Näheres siehe.*

#### **18. Stiftung Warentest beurteilt vier Pedelec mit Durchstieg mit der Note gut**

Im **Juni Heft „test“** berichtet die Stiftung Warentest über ihre Testergebnisse von zwölf Pedelecs mit Durchstieg („Damenrad“). Vier Modelle wurden mit Gut bewertet, drei mit Befriedigend. Testsieger wurde das Modell Macina Tour 510 von KTM (Note 1,7), dahinter folgte mit Abstand das Stevens E-Courier PT5 (Note 2,3), dicht gefolgt vom Pegasus Premio Evo 10 Lite und Raleigh Kent 9 (beide Note 2,4).

Diese Räder kosten zwischen 2.800 und 3.100 Euro und haben alle einen Bosch Motor. Getestet wurden das Fahren, der Antrieb, die Handhabung, die Sicherheit und Haltbarkeit sowie Schadstoffe. Sechs erfahrene Radler fuhren jeweils jedes Fahrrad und dokumentierten ihre Erfahrungen. Die Reichweite der Akkus betrug je nach Unterstützungsstufe zwischen mehr als 50 km und gut 100 km. Eine Umfrage unter fast 7.000 Pedelec Fahrer\*Innen ergab, dass 84 % mehr Rad fahren als vorher mit einem rein mit Muskelkraft angetriebenen Fahrrad. Mehr Fahrspaß war der häufigste Grund für den Kauf eines Pedelec.

*Quelle. Zeitschrift „test“ 6-2020, S. 66-75*

#### **19. Broschüren liefern Hinweise für eine Verkehrswende hin zum Umweltverbund**

Verschiedene Verbände und Initiativen setzen sich ein für eine Verkehrswende hin zum Umweltverbund aus Bahn, ÖPNV, Rad- und Fußverkehr. Dazu zählen neben dem ADFC oder dem Verkehrsclub Deutschland (VCD) auch die Umweltverbände wie z.B. BUND. Um aufzuzeigen, wie eine solche Wende gestaltet werden kann und sollte, haben sie Broschüren herausgegeben.

Hier dazu zwei Links:

+ <https://www.adfc.de/artikel/so-geht-verkehrswende/>

+ [https://www.bund-](https://www.bund-bawue.de/fileadmin/bawue/Dokumente/Themen/Mobilitaet/BUND_Broschuere_mobilesBW_1907_RZ.pdf)

[bawue.de/fileadmin/bawue/Dokumente/Themen/Mobilitaet/BUND\\_Broschuere\\_mobilesBW\\_1907\\_RZ.pdf](https://www.bund-bawue.de/fileadmin/bawue/Dokumente/Themen/Mobilitaet/BUND_Broschuere_mobilesBW_1907_RZ.pdf)

Die ADFC Broschüre „So geht Verkehrswende“ kann in der gedruckten Fassung bei der adfc-newsletter Redaktion [ [uhorstmann@adfc-hrse.de](mailto:uhorstmann@adfc-hrse.de) ] bestellt oder als PDF-Datei heruntergeladen werden (siehe Link).

#### **20. Polizei Verkehrsdienst gibt auf Eder-Radweg Tipps zum Thema Sicherheit**

Die Polizei hat mit den Oberkommissaren Sylvia Lukes und Martin Tils zwei Beamten für den Radverkehr abgestellt und mit Fahrrädern ausgestattet. Sie haben Ende Juni auf dem viel befahrenen Eder-Radweg bei Fritzlär den Kontakt zu den Radfahrer\*Innen gesucht, um ihnen Tipps zum Thema Si-

cherheit zu geben, u.a. zum Tragen eines Fahrradhelms. Ziel sei keine Verkehrskontrolle gewesen, sondern das Gespräch über sicheres Radfahren. Insgesamt sind im Landkreis Schwalm-Eder vier Beamte in der Radsaison mit ihren Diensträdern unterwegs.

Quelle: *Fritzlar-Homberger Allgemeine*, 26.0.6.20

## **21. Fahrradabstellplätze ab 1. November 2020 in Hessen vorgeschrieben**

Neue Wohnhäuser mit mehr als zwei Wohnungen sowie sonstige Gebäude müssen künftig in Hessen eine festgelegte Zahl von schwellenfrei erreichbaren Fahrradabstellplätzen bieten, darunter auch Plätze für Lastenräder und andere Spezialräder. Die entsprechende Verordnung tritt am 1. November in Kraft.

Näheres siehe unten.

## **Berichte**

### **2. Zunahme des Radverkehrs durch Maßnahmen zur Eindämmung des Corona Virus**

Das Fahrrad wird seit dem Beginn der Kontaktsperre und der anderen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie spür- und messbar stärker genutzt. Subjektive Beobachtungen werden durch Messungen in vielen Städten, wie im Newsletter der Fahrradakademie vom 27. April beschrieben, als objektive Realität belegt.

In Großstädten, wie z.B. in Berlin, gibt es Forderungen, Kfz-Fahrspuren vorübergehend in geschützte Radfahrstreifen umzuwidmen, um dem Radverkehr mehr Raum zu geben.

Auch im ländlichen Raum sieht man deutlich mehr Radfahrer\*Innen auf den Radwegen – bei Freizeittouren, aber auch um Alltagswege zurückzulegen. Die Frankfurter Rundschau befasste sich in den letzten Wochen mit den langfristigen Auswirkungen der Maßnahmen im Zuge der Corona-Pandemie und fragte Experten, ob die beobachtete Zunahme des Radverkehrs von Dauer sein werde. Diese zeigen sich sehr skeptisch und glauben an eine dauerhafte Verhaltensänderung nur dann, wenn auch die Infrastruktur den Grundbedürfnissen der Radfahrer\*Innen angepasst werde, also sichere und direkte Radwege gebaut und sichere Abstellanlagen gebaut würden. Dies sei aber eine Aufgabe, deren Umsetzung viel Zeit und Geld beanspruche.

Quelle: *Frankfurter Rundschau*, 7. Mai 2020

### **3. Radverkehr nimmt in Kassel und Umgebung sowie Frankfurt/M. zu – auch ohne Corona-Effekt**

Der Zweckverband Kassel stellte die Ergebnisse einer Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten aus dem Jahr 2018 vor. 8.000 Menschen aus Kassel und Umgebung hatten daran teilgenommen. Für den Radverkehr ergab sich zwischen 2008 und 2018 eine Steigerung am Verkehrsaufkommen im Umland von 6 auf 8 %, in der Stadt Kassel sogar von 6 auf 11 %.

Weitere Verbesserungen werden durch die Umsetzung der geplanten Radschnellverbindungen zwischen Baunatal, Kaufungen und Vellmar und Kassel erwartet. Der Zweckverband schlägt zudem einen „Radring“ vor, vom dem strahlenförmig alle wichtigen Wohngebiete und größeren Arbeitgeber angeschlossen werden sollten.

Quelle: *HNA*, 8. Mai 2020

Die Studie „Mobilität in Städten“ (Universität Dresden) zeigt für Frankfurt/M. eine Zunahme des Radverkehrs am Modal Split von 12,6 % im Jahr 2013 auf 19,8 % in 2018. Verkehrsdezernent Klaus Oesterling (SPD) leitet daraus eine „Verpflichtung“ ab, den Ausbau der Radwege voranzutreiben. Nach einem Radentscheid-Kompromiss sollen in Frankfurt/M. bis 2023 rund 45 km Radwege entstehen. Der Frankfurter ADFC verlangt, weiter Verkehrsraum zugunsten des Radverkehrs umzuverteilen.

Quelle *Frankfurter Rundschau* 16./17. Mai 2020

#### 4. ADFC-Kreisverband musste alle Verbandsaktivitäten bis Ende Mai absagen

Der ADFC hatte im März bundesweit alle Radtouren und andere Veranstaltungen zunächst bis Ende Juni abgesagt. Der ADFC-Kreisverband hat diese Schutzmaßnahme gegen die weitere Verbreitung des Corona-Virus umgesetzt.

Leider kam auch die kommunalpolitische Arbeit für die Stärkung der Radverkehrsinfrastruktur durch die Corona-Pandemie und die damit verbundene Kontaktsperre weitestgehend zum Erliegen. So fielen verbandsinterne Treffen genauso aus wie Termine mit Vertretern der Gemeinden und der Landkreise.

Mit den allgemeinen Lockerungen änderte sich auch die Strategie im ADFC. So erlaubt der ADFC Hessen ab Ende Mai wieder die Durchführung von Radtouren - allerdings mit diversen Auflagen: durchgehender Mindestabstand von 2 m, Teilnehmerlisten, Teilnehmerbeschränkung auf 12 Personen etc. Der Kreisverband HEF/SEK startete sein Tourenprogramm mit dem 1. Juni. Die Ortsgruppe Chattengau führte ein Aktiventreffen erstmals wieder am 10. Juni als Open Air-Veranstaltung auf einem Sportplatz unter Wahrung der Abstandsregeln durch.

#### 5. Maßnahmen in der Region im Bereich Radverkehr

Es gibt Neues aus der Region zu berichten, konkret aus Ludwigsau, Edermünde, Edertal, Felsberg, Jesberg, Heringen, Homburg und Schwalmstadt.

- **Neuer Geh-Radweg an der L 3254 bei Friedlos**

Zwischen Frühjahr und Herbst 2020 soll bei Tann-Rohrbach in der Gemeinde Ludwigsau an der L 3254 ein neuer Geh-Radweg im Rahmen von Sanierungsarbeiten an der Landesstraßen gebaut werden. Das kündigte Hessen-Mobil in einer Pressemitteilung mit.

*Quelle: Rotenburg-Bebraer Allgemeine 15.04.20*

- **Neue Fahrradabstellanlage am Bahnhof Grifte (Gemeinde Edermünde)**

Die Gemeinde Edermünde hat am Bahnhof Grifte eine neue Radabstellanlage für 24 Fahrräder gebaut. Dor können Fahrräder acht Räder an Anlehnbügel angeschlossen werden und noch sicherer 16 mit einem Leihschlüssel zusätzlich in einem Fahrradhaus. Einen Zugangsschlüssel können bis zu 25 Personen in der Gemeindeverwaltung gegen ein Pfand und Personenangaben leihen.

*Quelle: Fritzlar-Homberger Allgemeine, 27.06.2020*

- **Neuer Geh-/Radweg an K 34 verbindet Eder-Radweg mit Bahn-Radweg nach Korbach**

Eine neue sichere Verbindung ist nun zwischen dem Eder-Radweg und dem Bahn-Radweg nach Korbach durch einen 1 km langen Geh-/Radweg an der K 34 zwischen Affoldern und Bahnhof Buhlen eröffnet worden.

*Quelle: Waldeckische Landeszeitung*

- **Planung für Geh-/Radweg zwischen Edermünder Ortsteilen Grifte und Haldorf geht voran**

Die Planungen für die Verbreiterung des Gehweges zwischen den Edermünder Ortsteilen zu einem Geh-/Radweg gehen voran. U.a. soll dafür ein Parkplatz für Friedhofsbesucher vom Straßenrand auf den Friedhof verlegt. Planungsdetails und der hohe Aufwand stoßen im Gemeindeparlament auch auf Kritik.

*Quelle: Fritzlar-Homberger Allgemeine, 26.05.20*

- **Umleitung für Nutzer des Eder-Radwegs zwischen Felsberg und Stadtteil Lohre**

Wegen des Baus der Ortsumgehung Felsberg wurde der Eder-Radweg zwischen Felsberg und dem Stadtteil Lohre auf den Schwalm-Radweg über Rhünda umgeleitet. Die Umleitung soll noch im Sommer wieder aufgehoben werden.

*Quelle: Stadt Felsberg*

- **Hessen Mobil sagt Radweg Jesberg – Bad Zwesten-Oberurff bis Jahresende zu**

Hessen mobil will bis zum Jahresende den geplanten Radweg zwischen Jesberg und Bad Zwesten Oberurff an der B 3 bis zum Jahresende fertiggestellt haben. Dafür sollen 900.000 Euro bereit stehen. Das teilte Jesbergs Bürgermeister Heiko Manz in einer Ausschusssitzung mit.

*Quelle: Fritzlar-Homberger Allgemeine, 26.05.20*



- **Heringen plant Verlegung des Werra-Radwegs weg von der Landesstraße**

Die Stadt Heringen plant, den Werra-Radweg im Stadtgebiet zwischen Leimbach und Widdershausen von der L 3172 und K 4 wegzuholen. Dafür sollen innerörtliche Nebenstraßen und Wirtschaftswege genutzt bzw. radfahrgerecht verbessert werden.

Quelle: Rotenburg-Bebraer Allgemeine 13.05.2020

- **Kein Radwegeanschluss für den Felsberger Stadtteil Niedervorschütz**

Der in einer Bürgerbefragung stark gewünschte Radwegeanschluss des Felsberger Stadtteils Niedervorschütz an den R 12 zwischen Felsberg und Gudensberg kann nicht gebaut werden: Notwendigen Grunderwerb lehnen die Eigentümer ab, und die Naturschutzbehörde verbietet eine neue Brücke über das Flüsschen Ems, das den Felsberger Stadtteil vom R 12 trennt.

Quelle: ADFC OG Chattengau

- **Kein Radweg in Homberg (Efze) in der Kasseler Straße**

In der Kasseler Straße in Homberg, durch die u. a. die Hessischen Radfernwege R 5 und 14 verlaufen, wird es nach dem Umbau in der Ziegenhainer und Kasseler Straße wahrscheinlich nur in der Ziegenhainer Straße stadteinwärts einen 70 m langen Radfahrstreifen geben. Stadtauswärts soll der Radverkehr die Straße im Mischverkehr (Tempo 30 km/h) mitbenutzen. In der Kasseler Straße wird stadteinwärts ein 3 m breiter Gehweg geschaffen, den Radfahrer mitbenutzen dürfen. Stadtauswärts verhindern das Beharren auf Einrichtung einer Abbiegespur für den Kfz.-Verkehr zum neuen Einkaufszentrum und auf einen Gehweg am Fuße der Mauer des Parks, obwohl direkt daneben im Park selbst ein Gehweg existiert, einen Radfahrstreifen, wie ihn der ADFC fordert. In der Kasseler Straße soll Tempo 30 km/h gelten. Die Umbaumaßnahmen sollen Ende des Jahres abgeschlossen sein

Quelle: FWG Homburg und ADFC, Fritzlar-Homberger Allgemeine (HNA), 8.06.20

- **Lückenschluss Treysa – Wasenberg über Igelsheide soll asphaltiert werden**

Mit Hilfe interkommunaler Zusammenarbeit wollen die Stadt Schwalmstadt und die Gemeinde Willingshausen die Lücke im Radwegenetz zwischen Treysa und Wasenberg schließen. Eine 1,2 km lange Schotterstrecke soll auf 3,5 m Breite asphaltiert werden. Dazu wurde ein Förderantrag „Nahmobilität“ bei Hessen Mobil gestellt. Die Bürgermeister Stefan Pinhard (Schwalmstadt) und Heinrich Vesper (Willingshausen) hoffen, dass die Arbeiten nach in diesem Jahr durchgeführt werden können.

Quelle: N 24, 24.06.2020

- **Fritzlar setzt auf den Ausbau von Radwegen**

Die Stadt Fritzlar setzt auf den Bau von Radwegen. Das Programm Nahmobilität des Landes Hessen soll helfen, die überregionalen Haupttradwege zu verbessern. Darunter fällt auch die Verbindung Baunatal-Gudensberg-Fritzlar-Borken, teilt Bürgermeister Hartmut Spogat mit. Allerdings sei der Grunderwerb durch die jeweilige Kommune vor Ort sicherzustellen. Diese Vereinbarungen seien für die Fritzlar noch zu schließen.

Quelle: Fritzlar-Homberger Allgemein 30.06.20

## **6. Radgeschäfte haben viel zu tun**

Nicht nur das sonnige Frühjahr, sondern auch die durch die Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen haben dem Radfahren eine erstaunliche Beliebtheit beschert. Das bekommen auch die Fahrradhändler zu spüren.

Sie haben nach den Lockerungen sehr viele zusätzliche Kunden, die nun ein neues Fahrrad kaufen möchten. Vor allem sind Pedelecs, also elektrisch unterstützte Fahrräder gefragt. Sie werden meist E-Bikes genannt, obwohl sie anders als das „Original“ nicht bis zum Tempo von 40 km/h unterstützen, sondern bis 25 km/h.

Die Melsunger Allgemeine berichtete darüber am Beispiel des Melsunger Zweiradhauses Bischoff.

Quelle: Melsunger Allgemeine, 7. Mai 2020

Der Fahrradkauf boomt bundesweit. Die Menschen wollen statt des ÖPNV das Rad im Alltag benutzen und suchen eine aktive Freizeitgestaltung im Bereich Naherholung. Radfahren wird als eine schöne Aktivität für Kinder entdeckt. Noch mehr Menschen können sich jetzt als Urlaubsform eine Radreise in Deutschland vorstellen. Dies bestätigen Berichte aus ganz Deutschland.

Quelle: NRVP Newsletter Mai 2020

Ob dieser Trend in der Form nach der Aufhebung der Pandemie-Beschränkungen anhält, hängt laut Experten davon ab, ob es gelingen wird, die Radverkehrsinfrastruktur schnell den Bedürfnissen ent-

sprechend anzupassen. Neben dem politischen Willen braucht es dazu aber auch ausreichende finanzielle Mittel, die jedoch gerade auch der öffentlichen Hand verloren gehen bzw. für Hilfspakete jeglicher Art verausgabt werden.

Redaktion: regionaler ADFC-Newsletter

## **7. Leitfaden zur Planung von Radabstellanlagen in Hessen**

Ob beim Einkaufen, am Arbeitsplatz oder Zuhause: Gute Abstellanlagen machen die Radnutzung attraktiver. Mit dem Leitfaden zur Planung von Radabstellanlagen wird die Auswahl und Gestaltung einfach.

Was ist bei der Planung von Radabstellanlagen zu beachten? Welche Qualitätskriterien sind besonders wichtig? Woher bekomme ich die für meine Anwendung geeignete Radabstellanlage? Was ist für Kommunen im Hinblick auf die Förderung zu beachten? Der Leitfaden für Fahrradabstellanlagen bietet auf diese und weitere Fragen eine Antwort.

Was bietet der Leitfaden?

Übersichtliche Darstellung der wichtigsten Anforderungen an Fahrradabstellanlagen, Anleitung für die Auswahl von Radabstellanlagen und zusätzlichen Ausstattungselementen wie Beleuchtung oder Überdachung, Hinweise zur Bedarfsabschätzung, Unterstützung für eine einfache und praxisgerechte Umsetzung der Vorgaben der Fahrradabstellplatzverordnung und der Hessischen Bauordnung (HBO), Informationen zu Abstellplätzen für Sonderfahräder wie Lastenräder.

Der Leitfaden richtet sich dabei besonders an:

Verantwortliche in Kommunen und der Landesverwaltung - Unternehmen - Bauherrschaften - alle Akteure, die unabhängig von den Verpflichtungen der Fahrradabstellplatzverordnung Abstellmöglichkeiten einrichten möchten.

Neue Fahrradabstellplatzverordnung für Hessen tritt am 1. November 2020 in Kraft. Die Hessische Bauordnung trifft in § 52 Aussagen zu notwendigen Abstellplätzen und legt fest, dass diese schwellenlos erreichbar sein müssen. Die Fahrradabstellplatzverordnung enthält konkrete Anforderungen bezüglich Qualität und Anzahl der notwendigen Abstellplätze für Fahrräder. Die Fahrradabstellplatzverordnung wurde am 28. Mai 2020 im GVBl. 2020 auf Seite 355 veröffentlicht.

Quelle: NRVP Newsletter Nr. 11.06.2020

## **9. ADFC-KV Untersuchung zeigt: Riesiger Mangel an Radwegen an Landesstraßen**

Der ADFC Kreisverband HEF/SEK untersucht zurzeit das Radwegenetz, welches die Kommunen im Schwalm-Eder-Kreis verbinden soll. Ein erstes Zwischenergebnis aus den Altkreisen Melsungen und Fritzlar/Homberg zeigt, dass es für ein solches Netz vor allem an Radwegen an Landesstraßen mangelt, um die Lücken für ein sicheres Alltagsradwegenetz zu schließen.

Es fehlen ca. 30 km Radwege an Landesstraßen zwischen den Rathäusern im Landkreis und zu den Nachbargemeinden, die eine höhere Kfz-Belastung als 2.000 Kfz/Tag haben und/oder zum geplanten Hessischen Radwegedernetz zwischen den Mittelzentren gehören sollen. Hinzu kommt die Forderung eines Bahn-Radwegs zwischen Homburg – Frielendorf und Treysa (knapp 20 km).

Leider werden derzeit im Landkreis so gut wie keine Radwege an Landesstraßen gebaut, weil der Landeshaushalt nur 6 Mill. Euro/Jahr für ganz Hessen ausweist und es an Fachpersonal in der Fachbehörde Hessen Mobil fehlt. Außerdem fließen die geringen Beträge aufgrund von Rangfolgeprinzipien wie Zahl der potentiellen Nutzer eher in das dichter besiedelte Rhein-Main-Gebiet.

Ein weiterer großer Mangel sind die vielen Kilometer geschotterter Wirtschaftswege, die Radfahrer als Ersatz für eigenständige Radwege mitbenutzen müssen, in der Summe mehr als 40 km. Für solche Wege fordert der ADFC das Aufbringen einer Asphaltdecke. Für die unvermeidliche Mitbenutzung von Landes- und Kreisstraßen bei einer Verkehrsbelastung unter 3.000 Kfz/Tag fordert der Kreisverband ein Tempolimit von 70 besser 60 km/h für den Kfz-Verkehr.

Quelle: ADFC KV HEF/SEK

## **10. NRVP fordert handlungsfähige Kommunen für starken Radverkehr**

Der Newsletter des NRVP Ausgabe Mai 2020 beschäftigt sich mit den Folgen der Corona- Pandemie bezüglich des Radverkehrs. Es wird das folgende Fazit gezogen.

„Für die Kommunen ist es wichtig, dass sie trotz wegbrechender Steuereinnahmen handlungsfähig bleiben. Ein möglicher „kommunaler Rettungsschirm“ muss den Radverkehr als nachhaltiges, krisensicheres, einkommensunabhängiges und für die öffentliche Hand im Vergleich kostengünstiges Verkehrsmittel fördern.“

Im Umgang mit Verkehr und öffentlichem Raum benötigen Kommunen zudem erweiterte Regelungskompetenzen. Tempolimits und Flächenumwidmungen können auf kommunaler Ebene am besten entschieden werden.

Welche Verkehrsmittel die Menschen in der neuen Normalität nach Überwindung der Corona-Pandemie wählen, hängt nicht zuletzt von der Prioritätensetzung auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene ab. Regierungen und Behörden aller Ebenen müssen sich jetzt mehr denn je zu klaren Zielen für nachhaltige Mobilität während und nach COVID-19 bekennen. Städte, Gemeinden und Landkreise sind gut beraten, das Fahrrad als resilientes, krisenfestes Verkehrsmittel zu fördern und nachhaltige Mobilität mit sicherem Fuß- und Radverkehr zentral in Pandemie-, Exit- und Entwicklungsplänen zu verankern.“

Quelle: NRVP Newsletter Mai 2020

## **11. Hessen will Radwege an Landes- und Bundesstraßen bis 2024 stärker fördern**

Der Hessische Verkehrsminister Tarek-Al-Wazir (GRÜNE) kündigt für nächsten Jahren an:“An Geld scheitert kein Radweg in Hessen.“. Damit meint er Radwege an Landes- und Bundesstraßen. Dafür stellt das Verkehrsministerium bis 2024 176,5 Millionen Euro für den Bau und die Förderung von Rad- und Gehwegen zur Verfügung. Weitere 67,5 Millionen kämen aus Bundesmitteln. Für die Umsetzung soll eine 18-köpfige Task Force bei der Verkehrsbehörde Hessen Mobil sorgen. Man habe gerade 40 zusätzliche Vorhaben an Landestraßen identifiziert.

Die Verantwortung für Radwege liegt in Hessen bei den Städten und Gemeinden. Für die Förderung von Projekten durch das Land sowie für die Beratung ist hingegen Hessen Mobil der zentrale Ansprechpartner. Ohne Initiative der Kommunen also auch kein Radweg an außerörtlichen Straßen. Zweifel äußerten die Oppositionsparteien SPD, LINKE und FDP im Landtag angesichts von gerade einmal 17 km Radwege an Landesstraßen in der Zeit 2016 bis 2019. Die FDP kritisiert das Schnecken-tempo beim Bau von Radwegen.

Quelle: FR und HNA 26.05.20

Ergänzende Information der Newsletter Redaktion:

Hessen hat 21 Landkreise und 5 kreisfreie Städte. Der ADFC Kreisverband sieht allein im Schwalm-Eder-Kreis über 30 km fehlender Radwege an Landesstraßen in einem künftigen Kreisradwegenetz.

## **12. Kampagne STADTRADELN findet 2020 statt – Verlängerung bis zum 31. Oktober 2020 – Melsungen nahm im Juni teil**

Die diesjährige kommunale Kampagne STADTRADELN wird auch 2020 stattfinden – wenn auch aufgrund der Coronakrise anders als gewohnt.

Was ist STADTRADELN?

STADTRADELN ist ein Wettbewerb der Städte, Gemeinden und Landkreise, bei dem es darum geht, **21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad** zurückzulegen. Dabei ist es egal, ob man bereits jeden Tag fährt oder bisher eher selten mit dem Rad unterwegs ist. Jeder Kilometer zählt – erst recht wenn er sonst mit dem Auto zurückgelegt worden wäre.

Nicht nur die Organisatoren, sondern auch das Bundesgesundheitsministerium sind überzeugt, dass das Fahrrad das sinnvollste Verkehrsmittel für die verbleibenden unvermeidlichen Wege ist – sei es zum Einkaufen oder zur Arbeit. Es ist in diesen Tagen die beste Alternative zum ÖPNV und in vielen Fällen dem Auto vorzuziehen.

Zugleich bietet das Radfahren die Möglichkeit, sich weiterhin an der frischen Luft zu bewegen und Ausflüge zu unternehmen. Das fördert nicht nur die Gesundheit, sondern hilft auch, der mit der Einschränkung des öffentlichen Lebens einhergehenden Langeweile ein wenig entgegenzuwirken, ohne dass es dabei zu engem zwischenmenschlichen Kontakt kommt. Deshalb rufen die Organisatoren die Kommunen auch 2020 dazu auf beim STADTRADELN mitzumachen.

Damit die Kommunen mehr Spielraum haben, den lokalen Kampagnenzeitraum mit den Anforderungen durch die Corona-Pandemie in Einklang zu bringen, wird in diesem Jahr das STADTRADELN bis zum 31. Oktober 2020 verlängert.

An alle Teilnehmenden: Bitte halten Sie sich bei allen Einschätzungen zur Risikolage an die Empfehlungen und Vorgaben der offiziellen Stellen! Über alle Änderungen zum STADTRADELN 2020 werden Sie auf der Stadtradeln-Website und in den Sozialen Medien informiert.

Weitere Informationen und Anmeldung von Kommunen unter: [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de)

Quelle: NRVP 19.05.2020

Die Stadt Melsungen nahm im Zeitraum 1. – 21. Juni an der Kampagne STADTRADELN teil.

Quelle: Melsunger Allgemeine, 26.05.2020



### **13. Rad spaß im Rotkäppchenland läuft bis zum 3. Oktober**

Der Radspaß im Rotkäppchenland steht in Coronazeiten unter dem Motto „Radspaß mit Abstand“. Los ging es am 30. Mai. Der Stempelspaß soll bis zum 3. Oktober laufen.

Teilnehmer werden gebeten, die Hygiene- und Abstandsregeln einzuhalten, wenn sie einkehren. In diesem Jahr wird soll der Fokus auf Touren in kleinen Gruppen liegen. Bei den Radspaß-Gastgebern können Stempel gesammelt werden. Fast alle Biergärten und Restaurants an den Radwegen sind geöffnet. Ein Blick in den Radspaß-Flyer zeigt, in welchem Ort, an welchen Radwegen und zu welchen Zeiten die Radspaß-Gastgeber geöffnet haben. Ab fünf Stempeln können Kinder und Erwachsene an einem Gewinnspiel teilnehmen. Flyer mit Stempelfeldern gibt es bei allen Touristinfos, in den Rathäusern und den Radspaß-Gastgebern. Gastgeber sind Mitglieder im Tourismusservice Rotkäppchenland und an einem Aufkleber zu erkennen. *Informationen* unter [rotkaeppchenland.de](http://rotkaeppchenland.de)  
*Quelle: Schwälmer Allgemeine, 29.05.20*

### **14. ADFC übergibt Radverkehrskonzept an Fritzlärer Kommunalpolitik**

Über 20 RadfahrerInnen freuten sich Ende Juni auf einer gemeinsamen Radtour auf der Ortsdurchfahrt von Fritzlär einmal nicht von Autos überholt oder gar bedrängt zu werden. Sie verliehen damit den 34 Maßnahmen des Radverkehrskonzepts für die Stadt Fritzlär Nachdruck, die Bürger der Stadt auf vier Arbeitssitzungen mit der ADFC Ortsgruppe Chattengau 2019 erarbeitet hatten.

Das Konzept hat die Maßnahmen nach Dringlichkeit geordnet und mit Kostenabschätzungen versehen. Es wurde am 25. Juni Bürgermeister Spogat und den Fraktionsvorsitzenden vor ihrer Sitzung im Bauausschuss vor der Fritzlärer Stadthalle mit weiteren ADFC Materialien von ADFC Sprecher Ulli Horstmann (Gudensberg) überreicht. Auf 20 Seiten werden Radwegeverbindungen in der gesamten Stadt in den Blick genommen. Ulli Horstmann verwies dabei auf die Bedeutung der Ortsdurchfahrt Fritzlär als Kreuzung im geplanten Hessischen Radwegegrundnetz und der Erreichbarkeit von Innenstadt, Einkaufszentren, ZOB und Schulen.

Bürgermeister Spogat bedanke sich in seiner Erwiderng für das Bürgerengagement und verwies auf die Anstrengungen der Stadt für den Radverkehr in Zeiten einer deutlichen Zunahme des Radfahrens. Er verwies anhand von aktuellen Planungen auf die Probleme des Grunderwerbs und der überbordenden Bürokratie für die Stadtverwaltung, da die Landesbehörde die umfangreiche Planungsarbeit ganz den Kommunen überträgt.

*Quelle: Fritzlär-Homberger Allgemeine, 27.06.20*

### **15. CDU fordert für Rotenburg/Fulda ein ganzheitliches Verkehrskonzept mit deutlich weniger Autoverkehr in der Innenstadt beiderseits der Fulda.**

Die CDU fordert für Rotenburg/Fulda ein ganzheitliches Verkehrskonzept mit deutlich weniger Autoverkehr in der Innenstadt beiderseits der Fulda.

In der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 25. Juni sollen Magistrat und Verwaltung beauftragt werden, konkrete Pläne zur Änderung der Verkehrs- und Parkraumsituation zu erstellen.

Fußgänger und Radfahrer sollen oberste Priorität und eine entsprechende Infrastruktur bekommen, etwa durch Ladestationen für E-Bikes nahe am Einzelhandel und mehr Abstellplätze für Fahrräder. Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) soll gestärkt werden.

*Quelle: Rotenburg-Bebraer Allgemeine, 9. Juni 2020*

Die SPD wünscht sich konkret Fahrradspuren in der Breitenstraße. Ihre Machbarkeit sollte geprüft werden.

*Quelle: Rotenburg-Bebraer Allgemeine, 23.06.20*

### **16. ADFC fordert von Kommunen im Landkreis HEF in Radwege zu investieren**

ADFC-Kreisvorstandsmitglied Martin Engel hat von den Kommunen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg größere Anstrengungen für den Radverkehr gefordert. In einem längeren Presseartikel beklagt er viele Stellen im Landkreis, an denen Verbesserungsbedarf bestehe.

Der ADFC sei in Sorge, dass Bund, Länder, Landkreise und Kommunen in Zeiten finanzieller Einbußen in Corona-Zeiten die schon geringe Förderung des Radverkehrs weiter herunterfahren. Das Land Hessen habe zwar ein Signal für eine stärkere Förderung gegeben, ob aber die Kommunen die ihnen damit einhergehenden Planungsleistungen umsetzen können, bleibe abzuwarten, sagt Martin Engel (Bad Hersfeld). Seine Skepsis beruht u.a. auf den Umgang mit dem Radverkehrskonzept für Bad Hersfeld aus dem Jahr 2015. Von rund 150 Maßnahmen sei bestenfalls ein Bruchteil umgesetzt worden. Oftmals würden nicht einmal Kleinigkeiten wie eine bessere Wegweisung umgesetzt.

Positiv sieht der ADFC die aktuelle spürbare Zunahme des Radverkehrs, was den Druck die Infrastruktur zu verbessern, erhöhe.

Quelle: Rotenburg-Bebraer Allgemeine, 26.06.20

## **17. Politik drängt auf Radweg Richtung Solz**

Ein Radweg von Bebra nach Solz, möglicherweise sogar ein Ausbau des gesamten Radwegenetzes in und um Bebra: SPD und CDU drängen mit Anträgen für die Parlamentssitzung am 2. Juli auf eine Verbesserung der Infrastruktur für Radfahrer.

Die SPD wünscht vom Magistrat, dass er zeitnah und in Abstimmung mit Hessen Mobil mit der Planung eines Radweges von der Kernstadt über Gilfershausen und Imshausen nach Solz beginnt. Bereits im Haushalt für das Jahr 2021 sollte Geld für Planung und Grundstückskäufe zurückgelegt werden. Die Christdemokraten wollen sogar einige Schritte weitergehen: Nicht nur der Radweg Bebra-Solz soll kommen, die Stadt soll auch Radwege von Bebra über Weiterode in Richtung Iba (gegebenenfalls mit Verlängerung nach Nentershausen und Wildeck) und von Asmushausen nach Rautenhausen (mit Verlängerung nach Cornberg) planen.

Die CDU möchte auch die neu gegründete Verkehrskommission der Biberstadt mit eingebunden wissen. Sämtliche vorhandenen Radwege sollten auf ihren Zustand überprüft werden. An zentralen Stellen wünscht sie sich zudem Lademöglichkeiten für E-Bikes und „sichere Abstellmöglichkeiten“. Der Vorstoß kommt nicht von ungefähr: Das Land Hessen will bis 2024 bis zu 244 Millionen Euro für die Verbesserung des Fuß- und Radverkehrs investieren. Die CDU will die Kernstadt nun mit einem „Radwegstern“ mit allen Stadtteilen verbinden, auch der Radweg R1 soll dort möglichst entlangführen.

Quelle: Rotenburg-Bebraer Allgemeine, 30.06.20

## **22. Fahrradabstellplätze ab 1. November 2020 in Hessen vorgeschrieben**

Neue Wohnhäuser mit mehr als zwei Wohnungen sowie sonstige Gebäude müssen künftig in Hessen eine festgelegte Zahl von schwellenfrei erreichbaren Fahrradabstellplätzen bieten, darunter auch Plätze für Lastenräder und andere Spezialräder. Die entsprechende Verordnung tritt am 1. November in Kraft.

*Näheres siehe unten.*

Die Landesbauordnung schreibt Fahrradabstellplätze bereits seit einiger Zeit vor. Die Einzelheiten dieser Vorschrift wie Anzahl und Größe blieben jedoch den Kommunen überlassen. "Allerdings haben nicht alle Städte und Gemeinden die erforderliche Satzung erlassen", erläuterte Al-Wazir. ...

Die Fahrradabstellplatzverordnung erfasst Wohnhäuser nur, wenn sie mehr als zwei Wohnungen aufweisen. Dabei bestimmt sie, dass ein Regelfahrradabstellplatz je 35 Quadratmeter Wohnfläche und ein Sonderfahrradabstellplatz je 105 Quadratmeter Wohnfläche zu errichten ist. Bei Schulen hingegen ist die Zahl der Schüler maßgeblich. Die Fahrradabstellplatzverordnung enthält konkrete Anforderungen für Abstellplätze für Fahrräder und die Zahl der notwendigen Abstellplätze. Die Fahrradabstellplatzverordnung wurde am 28. Mai 2020 im GVBl. 2020 auf Seite 355 veröffentlicht.

### **Leitfaden zur Planung von Radabstellanlagen in Hessen**

Ob beim Einkaufen, am Arbeitsplatz oder Zuhause: Gute Abstellanlagen machen die Radnutzung attraktiver. Mit dem Leitfaden zur Planung von Radabstellanlagen wird die Auswahl und Gestaltung einfach. ...

#### **Der Leitfaden richtet sich dabei besonders an:**

- + Verantwortliche in Kommunen und der Landesverwaltung
- + Unternehmen
- + Bauherrschaften
- + alle Akteure, die unabhängig von den Verpflichtungen der Fahrradabstellplatzverordnung Abstellmöglichkeiten einrichten möchten.

Quelle: [nationaler-radverkehrsplan.de](http://nationaler-radverkehrsplan.de) Newsletter vom 29.06.2020

Redaktionsschluss: 30.06.20